



Nachdem sich Zwei- und Vierbeiner gegenseitig ausgiebig kennen gelernt oder auch beschnuppert hatten, startete die erste Nachtwanderung mit Hunden und Taschenlampen.
BILD: NR

Mit Hunden durch den dunklen Wald

Das Ehepaar Schwarte will Wanderfreunden stets etwas Besonderes bieten

Mit Taschenlampen und Hunden wanderten mehr als 50 Teilnehmer nachts durch den Thurner Wald.

VON NORBERT RAMME

Dünnwald - Lautes Gebell erklang in den frühen Abendstunden rund um das Dünnwalder Waldbad. Je dunkler es wurde, umso mehr Vierbeiner versammelten sich auf dem Parkplatz vor dem Freibad mit ihren Frauchen und Herrchen. Schließlich sollte dort die erste „Nachtwanderung mit Hund und Taschenlampe“ starten. Die Idee zu diesem Waldspaziergang der anderen Art hatten Edda (36) und Dietmar Schwarte (42) vom Verein „Wander-Rabe“, die ansonsten Vorschläge für Wan-

derungen erarbeiten und auch selbst solche Touren leiten.

Edda Schwarte: „Um vor allem jüngeren Leuten Lust aufs Wandern zu machen, muss man sich schon was einfallen lassen.“ Die Hundetour („Um Chaos in der Dunkelheit zu vermeiden bestand Leinenpflicht“) veranstalteten sie mit Birgit Kreuz von der „Bergischen Hundeschule“ und deren Kollegin Bastienne Krämer von „Family Dog“. Die organisieren einmal monatlich einen Freizeit-Treff für Hundebesitzer und einen Informationsaustausch in einer Kneipe. Krämer: „Da sind die Hunde aber nicht dabei.“ Diesmal war die Meute aus Rauhaardackeln und Boxern, Collies, Schäferhunden und Promenademischungen aller Art aber im Restaurant ausdrücklich erwünscht.

Zumindest im Dünnwalder „Haus Delphi“, wo Halter und Hunde nach der Wanderung einkehrten. Für die einen gab's Kölsch aus Gläsern, für die anderen Wasser aus Näpfen.

Zuvor hatte das Wanderführer-Ehepaar Schwarte 56 Erwachsene, sechs Kinder und 34 Hunde auf einen Sieben-Kilometer-Rundweg durch den dunklen Wald zwischen Köln und Bergisch-Gladbach geleitet. Sein Fazit: „Zwischen Menschen und Tieren, die sich teilweise noch nie beschnuppert hatten, ging es auffallend harmonisch zu.“ Und deswegen steht schon die nächste gemeinsame Tour von Zwei- und Vierbeinern fest: am 13. Dezember gibt's in Herrenstrunden (Treffpunkt 14.45 Uhr, Parkplatz am Asselborner Weg) eine Weihnachts-

Wanderung mit anschließendem Benefiz-Weihnachtsmarkt zugunsten des Bethanien-Kinderdorfs.

„Unser Ziel ist es immer, das Wandern mit einer schönen Einkehr oder einer besonderen Aktion zu verbinden“, erläuterten die Schwartes das Konzept ihrer zwischen sechs und 15 Kilometer langen Ausflüge. „Ausgangs- und Zielpunkt jeder Rundtour ist mal ein netter Gasthof, mal ein Hotel, mal ein gemütliches Cafe.“ Zahlreiche Vorschläge („Alle Wanderungen sind voll hundetauglich“) haben die beiden im Internet veröffentlicht - mit detaillierten Beschreibungen der Wege mit Entfernungen und Steigungen sowie Erläuterungen zu Natur und Kultur am Wegesrand.



www.wander-rabe.com